

# „Es wird sich rumsprechen“

## Ini startet neue Beratungsstelle für Flüchtlinge mit ungesichertem Aufenthalt

**LIPPSTADT** ■ Speziell für Flüchtlinge mit ungesichertem Aufenthalt – also die, die sich mitten im Asylverfahren befinden oder eine Duldung haben – hat der Ini Firmenverbund jetzt eine neue Beratungsstelle im Angebot. Kompetente Ansprechpartnerin für die Zielgruppe ist Petra Sellerberg, die den Posten am 1. September angetreten hat.

„Es wird sich schnell rumsprechen“, sind sich Sellerberg und ihre Ini-Kollegen Andreas Knapp (Vorsitzen-

der) und Reinhard Venjakob (Jugendhilfe) einig. Sellerberg habe jahrelange Erfahrung in der Flüchtlingsarbeit und sich bereits ein Netzwerk ausgebaut – von der Stadt bis hin zu Ärzten, Dolmetschern und zum Ausländeramt. Die Kooperation und der Austausch mit Partnern im Sozialraum, der Kommune und weiteren Institutionen sei wichtiger Bestandteil der Arbeit der Flüchtlingsberatung. Nur so könne zeitnah und passgenau geholfen werden. „Vie-

le sind misstrauisch gegenüber Behörden. Vor allem, wenn es um bestimmte Fragen geht“, so Venjakob bei der Vorstellung der neuen Maßnahme. „Darum war uns wichtig, die Stelle adäquat zu besetzen. Mit einem offenen Ohr für alle Problematiken.“

So können Flüchtlinge aus dem ganzen Kreisgebiet bei Sellerberg ab sofort Hilfe und Beratung bekommen bei Fragen zu Aufenthaltsangelegenheiten, Wohnsituation, Arbeitserlaubnis-

und aufnahme, Gesundheit und psychosozialen Problemen, Vermittlung von verschiedenen Hilfsangeboten, Behördenangelegenheiten, Rückkehr- und Reintegrationsberatung und mehr – und das alles behördenunabhängig und diskret.

### Wenig Zuwanderung, dennoch Bedarfe

Entstanden ist die Beratungsstelle auf Antrag beim Landesförderprogramm für soziale Beratung von Flüchtlingen in NRW. Bewilligt wurde die Stelle bisher nur für das laufende Jahr. „Der Antrag für 2018 läuft bereits“, weiß Ini-Vorsitzender Andreas Knapp. Und auch, obwohl die Zuwanderungszahlen für Lippstadt bisher niedrig ausfallen („zehn in 2017“), gehe er davon aus, dass die Maßnahme weiter gefördert wird. Knapp: „Wir haben immer noch 1200 Flüchtlinge in der Stadt. Bis die gesellschaftlich eingegliedert sind, das wird noch Jahrzehnte dauern. Die Bedarfe sind da.“ ■ jac



Eine neue Ini-Beratungsstelle für Flüchtlinge haben (v.l.) Reinhard Venjakob (Jugendhilfe), Petra Sellerberg (Beratung) und Andreas Knapp (Vorsitzender) vorgestellt. ■ Foto: Scharpenberg

### Bürozeiten

Die Beratungszeiten sind Montag und Dienstag von 12.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr. Information und Terminvereinbarung unter Tel. (0 29 41) 75 21 77.